

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1945)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Chronik für den Monat Januar  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-414447>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vorträge in der Januar- und Februarnummer 1945 des Bündn. Monatsblattes veröffentlicht.

**16.** In I l a n z und A r o s a wurde je ein Prachtsexemplar eines A d l e r s geschossen, von denen der vom Arosener Jäger erlegte eine Flügelspannweite von 2,24 m und ein Gewicht von 7,5 kg besitzt. Gegen diesen Abschluß des „Königs der Lüfte“, dessen majestätische Erscheinung das Auge unzähliger Naturfreunde und Bergsteiger entzückt, wenden sich mit Recht heftig gehaltene Einsendungen in Zeitungen der untern Schweiz („Bund“ Nr. 582, 583, 588), und sprechen den dringenden Wunsch aus, daß der Steinadler von allen Alpenkantonen auf die Liste der gänzlich geschützten Tierarten gesetzt werde. Nicht zuletzt sollte Graubünden darin dem Kanton Bern folgen.

**23.** In der E n g a d i n e r Ä r z t e g e s e l l s c h a f t hielt Dr. med. J. de Puoz, der längere Zeit im kriegführenden Ausland tätig war, einen Vortrag über moderne Knochenbruchbehandlung. Der Vorstand wurde neu bestellt. Präsident ist Dr. R. Campell (Pontresina).

**27.** Der C ä c i l i e n v e r e i n Chur feierte anlässlich einer Generalversammlung das 25jährige Jubiläum seines Dirigenten, Prof. Ernst Schweri, der nach dem Tode Prof. Chr. Bühlers 1918 die Leitung des Chors übernahm.

**29.** Am 29. Dezember wurde das schweizerische Hoheitsgebiet in größeren Verbänden von fremden Flugzeugen, die zum Teil als amerikanische erkannt werden konnten, überflogen. In P o n t e wurden zwei Bomben auf freies Feld abgeworfen. Es entstand geringer Sachschaden. Personen wurde keine verletzt.

**31.** Anlässlich der Gedenkfeier des 650. Geburtstages der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Jahre 1941 haben alle Kantone dem Stande Schwyz ihre W a p p e n s c h e i b e dediziert. Bei dieser Gelegenheit sah sich der Kanton Graubünden veranlaßt, die Schildhalter seines Hoheitszeichens zu bestimmen. Eine vom Kleinen Rat eingesetzte dreigliedrige Kommission (Domdekan Chr. Caminada, Dr. E. Poeschel und Prof. Dr. L. Joos) trat mit Kunstmaler Alois Carigiet, Obersaxen/Zürich, in Verbindung und beauftragte diesen, zwei Entwürfe auszuarbeiten, nämlich einen mit den Schildhaltern St. Georg, Maria und dem Wilden Mann und den weiteren ohne die Madonna. Nach reiflicher Überlegung der angefertigten Entwürfe gelangten diese Sachverständigen zum Entschluß, daß die „Lösung mit den drei Figuren weitaus reicher und wirkungsvoller sei als die andere und daher in künstlerischer Hinsicht den Vorzug verdiene“.

## Chronik für den Monat Januar

**2.** In Chur starb im Alter von 74 Jahren Standesbuchhalter C h r i s t i a n J a n e t t von Mathon. Bald nach seinem Austritt aus der Kantonschule trat er in den Dienst der kantonalen Finanzverwaltung. Nach dem Tode von Standesbuchhalter Luck wurde er dessen Nachfolger als

Chef der Finanzverwaltung, um deren Ausbau er sich große Verdienste erworben hat. Er besaß als Finanzfachmann über die Grenzen unseres Kantons hinaus hohes Ansehen. Auch im Steuerwesen leistete er dem Kanton große Dienste. Während des Krieges 1914—1918 übertrug ihm der Kleine Rat die verantwortungsvolle und dornige kantonale Lebensmittelverwaltung, die er für den Kanton vorteilhaft abschloß. Auch um eine gute Verwaltung der Gemeinden bemühte er sich unausgesetzt und in wohlwollendster Weise. Der Verstorbene war seit ihrem Bestehen ferner Präsident der Bauernhilfskasse und leitete daneben noch das kantonale Arbeitsamt. Mit Chr. Janett ist einer der hervorragendsten Verwaltungsmänner des Kantons von uns geschieden. („Rätier“ 1945 Nr. 4; „Bündn. Tagblatt“ 1945 Nr. 3.)

In Stein a. Rh. starb im 80. Altersjahr Pfarrer und Nationalrat Arnold Knellwolf, der vor Jahren in Untervaz als Pfarrer wirkte, auch als Redaktor tätig war und 1917—1919 als Grütlianer dem Nationalrat angehörte. („N. Bd. Ztg.“ 1945 Nr. 3.)

**6.** An der eidgenössischen Versuchsanstalt in Örlikon, an der er seit 1902 erfolgreich tätig war, ist Dr. Andreas Grisch altershalber zurückgetreten.

**8.** Die Bündner Frauenschule feiert in diesem Jahre ihr fünfzigjähriges Jubiläum.

**9.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Prof. Dr. P. Liver über Ständerat Peter Conradin v. Planta als bündnerischen Gesetzgeber. Im Anschluß an den Vortrag machte Dr. F. Pieth die Anregung, zur Erinnerung an den auch um die Bündner Geschichte verdienten Mann über dem Eingang zum Rätischen Museum eine Gedenktafel anzubringen.

In Zizers starb im Alter von 88 Jahren der bekannte Kräuterpfarrer Johann Künzle. Als Sohn eines Gastwirts in Heiligkreuz (Kanton St. Gallen) verbrachte er seine Studienjahre in St. Gallen, Einsiedeln und Löwen. Seine geistliche Wirksamkeit führte ihn in die Gemeinden Mels, Kirchberg, Amden, Buchs und Herisau. In den beiden letztern Gemeinden betrieb er eine regelrechte Naturheilpraxis. Als ihm diese von kirchlicher Seite verboten wurde, kam Künzle nach Zizers, trat vom Pfarramt zurück und widmete sich ausschließlich der Naturheilpraxis.

In Chur kommentierte auf Einladung des „CASI“ (Circolo degli amici della Svizzera italiana) Prof. P. Arcari vor einer zahlreichen Zuhörerschaft den 10. Gesang aus Dantes Meisterwerk.

**10.** In Chur starb im 80. Lebensjahr Rudolf Senti-Becker von Maienfeld, der zuerst im Lehrerberuf tätig war, sich dann aber dem Kaufmannsstand zuwandte und während der letzten 30 Jahre in der Weinhandlung B. Molinari mit großem Erfolg tätig war. Während einer Amtsperiode gehörte er als Vertreter der Freisinnig-demokratischen Partei dem Stadtrat an. („Rätier“ Nr. 12.)

73 Bündner Studenten der Zürcher Hochschulen, Angehörige aller Volkskreise und Parteien, richteten einen offenen Brief an die bündnerischen politischen Parteien und an die Tageszeitungen,

worin sie berechtigte Kritik üben an der bedauerlichen Entartung, die in der bündnerischen Demokratie eingetreten ist. „Die politischen Zerwürfnisse und Zwistigkeiten haben besonders im vergangenen Jahr ein Ausmaß erreicht, das nicht länger zu verantworten ist. Der parteipolitische Hader belastet seit langem schwer das politische Leben des Kantons; in der letzten Zeit ist er dermaßen überbordet, daß er das gesamte öffentliche Leben zu vergiften droht.“ Diese Vergiftung ist leider bereits erfolgt, und die Entgiftung dürfte eine schwierige Aufgabe sein.

**13.** Zur Erinnerung an den Ende 1942 verstorbenen Engadiner Maler Pieter Robert Berry veranstaltet der Bündner Kunstverein eine vom 14. Januar bis 11. Februar dauernde Ausstellung in Chur, die einen vielseitigen Einblick in das Lebenswerk des Künstlers vermittelt. Rund 110 Ölgemälde, Studien und Pastelle vertreten alle Schaffensperioden und Stoffgebiete des Malers, von den Frühwerken bis in die letzte Zeit.

**15.** Im Bergell wurde eine „Settimana Culturale“ und in Verbindung damit ein Fortbildungskurs für die Lehrer durchgeführt. Referenten waren die Tessiner Professoren Calgari und Pedrazzini.

**16.** Die *Chambre XXIV*, ein kleiner Elitechor des Männerchors Zürich, machte dem Talverein „Engiadina“, dessen Ehrenmitglied der Zürcher Männerchor ist, einen Besuch und gab bei dieser Gelegenheit im Palace-Hotel in St. Moritz ein Konzert, das begeisterte Aufnahme fand und dessen Ertrag dem Engadiner Talasyl zugute kam.

Der 19 Jahre alte *Fidel Candrea* in Stürvis bei Tiefenkastel glitt mit einem Baumstamm, den er auf den Schultern trug, auf dem steilen, vereisten Boden aus und fiel so unglücklich, daß er tot liegen blieb.

In Chur gab der *Gemischte Chor Roveredo*, der unter der Leitung eines der berühmtesten Dirigenten Italiens, des ehemaligen Chorleiters des Teatro della Scala in Mailand steht, ein Wohltätigkeitskonzert, das sehr gut besucht war und einen vortrefflichen Eindruck machte.

In Chur versammelten sich kürzlich Mitglieder und Interessenten der Partei der Arbeit aus sieben Gemeinden des Kantons. Nach einem Referat von Architekt Hans Schmidt (Basel) über Zweck und Ziel der Partei der Arbeit beschloß die Versammlung einstimmig, eine Partei der Arbeit des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur zu gründen. Sie wählte eine elfköpfige Leitung und beschloß, sich der schweizerischen Partei der Arbeit anzuschließen.

**18.** Anlässlich der Hauptversammlung der *Pro Grigioni Italiano* in Chur sprach Herr Romerio Zala aus Poschiavo/Bern über die italienischbündnerischen „Rivendicazioni“ auf eidgenössischem Boden, die praktische Gleichstellung Italienischbündens mit dem Tessin.  
(Schluß folgt)

---

**Nachtrag** zum „Bündn. Monatsblatt“ 1944, Seite 364 (Oktober 21.): Nachrufe auf Jakob Möhrin: „Freier Rätier“ 1944, Nr. 250 (Oktober 24.), Nr. 253 (Oktober 27.); „Neue Bündner Zeitung“ 1944, Nr. 250 (Oktober 24.).